



### Die „Harlekin-Nachsorge“ hilft Frühchen und ihren Eltern nach der Zeit in der Klinik

von Reinhard Roos und Andrea Eppner

Die Chancen von Frühgeborenen haben sich enorm verbessert: Vor 30 Jahren überlebte höchstens die Hälfte der Kinder, die mit einem Gewicht unter 1500 Gramm oder vor der 28. Schwangerschaftswoche zur Welt kamen. Heute hat ein Frühgeborenes schon nach der 24. Schwangerschaftswoche sehr gute Chancen: Mehr als die Hälfte dieser Kinder wächst völlig gesund heran.

32. Schwangerschaftswoche geboren worden sind. Es geht aber auch um ihre Eltern, die ein Wechselbad der Gefühle erleben, wenn sich während der ersten Wochen Krisen und gute Zeiten abwechseln und sie sich fragen, ob ihr Kind es schaffen wird.

#### Die Chancen stehen gut

Neun von zehn Frühgeborenen, die an der biologischen Grenze der Überlebensfähigkeit zur Welt kommen, überleben. Doch geht es heute nicht mehr nur ums Überleben: Frühchen sollen zu gesunden Kindern heranwachsen. Nicht selten kommt es vor, dass ehemalige Frühchen, die zunächst unauffällig erscheinen, später Schwierigkeiten in der Schule oder mit der sozialen Integration haben.

So wichtig wie die optimale medizinische Betreuung in der Klinik ist es darum die Eltern zu unterstützen. Sie brauchen Hilfe, die Situation zu verarbeiten, ihr Kind in seiner Entwicklung zu verstehen und optimal zu fördern. In den Neonatologien hat sich viel getan: Waren Eltern auf der Frühchen-Intensivstation früher nur toleriert und der Kontakt zum Baby auf feste Besuchszeiten oder gar den „Blick durchs Fenster“ beschränkt, so ist es heute selbstverständlich, die Eltern voll in die Pflege ihrer Kinder einzubinden. Das stabilisiert die Bindung von Eltern und Kind, die durch Frühgeburt und intensivmedizinische Betreuung leider erheblich beeinträchtigt sein kann.

Die medizinische Therapie wird darum durch eine psychotherapeutische oder seelsorgerische Begleitung der Eltern ergänzt. Immer sind geschulte Intensivschwestern, Neonatologen und bei

Prof. Reinhard Roos, Vorsitzender des Harlekin e.V.



Bedarf Psychotherapeuten erreichbar, die den Eltern zur Seite stehen. Dies ist kein Luxus, sondern Voraussetzung für die optimale Entwicklung eines Frühgeborenen. Dieses dichte Versorgungsnetz reißt mit der Entlassung aus der Klinik ab. Trotz aller Vorbereitung und Schulung, sind die Eltern oft extrem verunsichert.

#### Moderne Neonatologie braucht Nachsorge

Umso wichtiger ist eine strukturierte Nachsorge – eine Herausforderung für das dual gegliederte Gesundheitswesen mit seiner hochtechnisierten stationären Betreuung und der ambulanten Versorgung durch Kinderärzte, die oft unter Zeitdruck arbeiten.

Es braucht daher Strukturen, die beides verbinden: die Standorte und die Versorgung müssen sich dabei dem Bedarf anpassen – und eine Übertherapie verhindern: So war es früher oft so, dass Eltern aus Angst, etwas zu versäumen, möglichst viele Angebote in Anspruch nahmen – auch wenn die ihrem Kind gar nicht nützten, schlimmstenfalls sogar belasteten.

Das Ziel ist es darum, den Kindern und ihren Familien auch nach der Entlassung eine optimale medizinische und psychosoziale Betreuung zu bieten. Schritt für Schritt sollen sie je nach individuellem Bedarf neben der Grundversorgung durch Kinderärzte an ambulante Angebote von Frühförderstellen, sozialpädi-

atrischen Zentren und andere Einrichtungen vermittelt werden. Vor allem aber ist es das Ziel, die Autarkie der Familien zu fördern. Nicht selten gilt es auch, blanke Not durch finanzielle Hilfe zu mildern.

#### 10 Jahre Harlekin-Nachsorge

Schon vor mehr als zehn Jahren hat man im Klinikum Harlaching ein Modellprojekt gestartet: die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge. Teilzunehmen ist einfach, Eltern müssen keine großen Anträge stellen. Das Programm umfasst neben einer medizinisch-entwicklungsneurologischen Kontrolle auch eine entwicklungspädagogisch-/psychologische Beratung der Familien. Sehr wichtig ist auch die pflegerische Nachsorge durch Fachkinderintensivkrankenschwestern. Sie kennen Kinder und Familien schon aus der stationären Zeit und wissen oft genau, wo der Schuh drückt. Sie geben pflegerische Tipps, beantworten aber auch Fragen etwa zur Ernährung. In der Frühchengeruppe berät eine Krankengymnastin die Mütter im Umgang mit den Kindern.

Die Harlekin-Nachsorge richtet sich nicht nur an ehemalige Frühgeborene, bei denen schon bei der Entlassung Schäden erkennbar sind und bei denen von einer gefährdeten Entwicklung auszugehen ist. Ein Risiko haben auch bei der Entlassung gesunde Frühgeborene. Gerade sie brauchen eine strukturierte niederschwellige Nachsorge, zu der bei Bedarf Hausbesuche gehören. So erkennt man Fehlentwicklungen früh und kann darauf rechtzeitig reagieren. Seit 2003 wird das Harlachinger Projekt, dessen Träger der gemeinnützige Förderverein Harl.e.kin e.V. ist, mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums auf- und ausgebaut. Aber ohne eine Vielzahl von Spenden von Einzelpersonen oder Organisationen wäre das Programm nicht aufrechtzuerhalten.

#### An 19 bayerischen Kinderkliniken etabliert

Ab 2009 kam die Neonatologie des Klinikums rechts der Isar und 2011 das Klinikum Schwabing hinzu. Die Harlekin-Nachsorge gibt es, unter fachlicher Beratung der Arbeitsstelle Frühförderung, an inzwischen 19 weiteren Kliniken in Bayern. Weitere Häuser planen das System zu übernehmen.

#### Stichwort: Frühgeburt

Eine Schwangerschaft dauert 40 Wochen – normalerweise: Denn etwa jedes zehnte Kind kommt zu früh zur Welt. Eine häufige Ursache sind aufsteigende vaginale Infektionen. Raucht die Mutter in der Schwangerschaft, erhöht dies das Risiko einer Frühgeburt enorm. Von einer solchen spricht man, wenn das Kind vor Ende der 37. Woche zur Welt kommt.

Doch bereits Kinder, die in der 24. Woche geboren werden, haben sehr gute Überlebenschancen.

Bei einem Geburtsgewicht unter 1000 Gramm spricht man von extremen Frühchen. Ab der 24. Woche sehen medizinische Leitlinien eine Versorgung des Kindes in jedem Fall vor. Kündigt sich die Geburt bereits um die 22. oder 23. Woche an, wird gemeinsam mit den Eltern über eine Versorgung entschieden. Droht eine Frühgeburt, versucht man diese zu verhindern, wenn das ohne Risiko für Mutter und Kind möglich ist. Dazu setzt man etwa wehenhemmende Medikamente oder Antibiotika bei Infektionen ein. Die Gabe von Kortison an die Mutter kann die Lungenreife beim Kind fördern. Bis es wirkt, dauert es aber zwei Tage.

Um die ganz Kleinen geht es auch bei der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge, die im Klinikum Harlaching entwickelt wurde: Babys, die bei der Geburt weniger als 1500 Gramm wogen oder vor der

#### Inhalt

Spezialisierung auf die Bedürfnisse von Frühgeborenen	Seite 1
Wer sind wir? Der gemeinnützige Förderverein Harlekin e.V.	Seite 2
Harlekin-Nachsorge-Standorte und Ansprechpartner an den städtischen Kinderkliniken	Seite 2
Kooperationspartner der Harlekin-Nachsorge	Seite 2
Neu: 7 neue Harl.e.kin-Räume der Sternstunden des BR	Seite 3
Aktivitäten und Highlights über die Jahre 2003 bis 2014	Seite 4



24. Dezember 2013: Besuch des Alt-Oberbürgermeisters in der Kinderklinik Harlaching

## Wer sind wir? Unser Konzept und unsere Ziele!

### Der Harlekin e.V. zur Förderung der Harlekin-Frühchen-Nachsorge an den Kinderkliniken Schwabing, Rechts der Isar und Harlaching

(Schirmherr Alt-Oberbürgermeister Christian Ude) kümmert sich um die nachstationäre Begleitung für chronisch kranke bzw. in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder, speziell Frühgeborener.

Grundgedanke ist die auch wissenschaftlich belegte Erkenntnis, dass gefährdete Kinder sich desto besser entwickeln, je günstiger die psychosozialen Bedingungen sind, unter denen sie heranwachsen.

Die Harlekin-Frühchen-Nachsorge umfasst die pflegerische Nachsorge durch die aus der Klinik bereits bekannten Fachintensivkinderkrankenschwestern, die psychosoziale Förderung durch Mitarbeiterinnen der Frühförderstellen, sowie krankengymnastische Frühchenngruppen, und, wenn erforderlich, soziale Hilfen bei Bedürftigkeit.

Ergänzt wird dies durch die in den Perinatalzentren üblichen medizinisch-entwicklungsneurologischen Kontrolluntersuchungen durch Fachkinderärzte.

Die Harlekin-Frühchen-Nachsorge ist durch das Bayerische Sozialministerium mitfinanziert, sie trägt sich aber erst durch kleine wie größere Spenden.



## Kooperation

Die Nachbetreuung erfolgt kooperativ mit niedergelassenen Kinderärzten nach dem Prinzip

„Soviel wie nötig, so wenig wie möglich in der Klinik“.

- Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kinderärzten und Therapeuten
- Vermittlung an niedergelassene Krankengymnasten

„Prävention ist besser als Therapie“

## Wie erfolgt die Beratung und Betreuung!

### Kind- und familienbezogene Angebote mit Hausbesuchen nach Absprache

- Pädagogisch-psychologische Begleitung beim Übergang von der Klinik in die häusliche Umgebung
- entwicklungspsychologische Diagnostik und Beratung bei Entwicklungsbesonderheiten (Vorort-Betreuung, Interaktionsberatung)
- durch die Kliniken: regelmäßige entwicklungsneurologische Untersuchungen und Beratung durch Kinderärzte
- Hilfe bei Erziehungsfragen
- Pflegerische Beratung und Begleitung in den Alltag der Familie durch Fachkinderkrankenschwestern
- krankengymnastische Frühchenngruppe für Mütter



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



### Geburtenrekord im Städtischen Klinikum München

In den drei Frauenkliniken des städtischen Klinikums München wurden 2013 insgesamt 5.341 Babies geboren. Damit kam fast jedes dritte Kind in München in einem der städtischen Häuser zur Welt. In der Harlachinger Frauenklinik wurden 2.142 Babies geboren, in Neuperlach 1.067 und in Schwabing kamen 2.132 Neu-Münchnerinnen und Neu-Münchner auf die Welt. Gleichzeitig verzeichnet das Städtische Klinikum damit die höchste Zahl an Neugeborenen in München und einen Geburtenzuwachs, entgegen dem bundesdeutschen Trend. Das ist Ausdruck von großem Vertrauen der Münchner Bevölkerung in die drei städtischen Frauenkliniken.

## Die Träger

Harlekin e.V.  
info@harlekin-verein.de  
www.harlekin-verein.de

### in Zusammenarbeit mit der

- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V.
- Mobile Dienste der Frühförderstelle II und III der Lebenshilfe München GmbH

### und mit Unterstützung des

- Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



## Wo? Harlekin-Nachsorge-Standorte und Ansprechpartner



Harlekin-Frühchen-Nachsorge an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Harlaching  
Sanatoriumsplatz 2  
81545 München

Djana Marcovic  
Telefon 089 6210-2778  
dajana.marcovic@klinikum-muenchen.de

Frühgeborenenintensivstation  
Telefon 089 6210-2741

### Ansprechpartner vor Ort:

Dajana Marcovic (Projektkoordination), Prof. Mihatsch, Dr. Rahel Schuler, Frau Navarro-Ramirez (ärztliche Fragen), das Harlekin-Nachsorgeteam.



Harlekin-Nachsorge an der Kinderklinik Schwabing  
Kölner Platz 1  
80804 München

Karin Schwaier  
Telefon 089 3068-3597  
karin.schwaier@klinikum-muenchen.de

### Ansprechpartner vor Ort:

Karin Schwaier (Projektkoordination), Dr. med. Ilse Engelsberger, Dr. Christine Makowski (ärztliche Leitung), das Harlekin-Nachsorgeteam.



Harlekin-Nachsorge an der Neonatologie des Klinikums Rechts der Isar  
Ismaninger Str. 44  
81675 München

Dr. Andrea Zimmermann, Neonatologie  
Telefon 089 4140-5413 (oder -5411)  
andrea.zimmermann@lrz.tum.de

### Ansprechpartner vor Ort:

Dr. med. Andrea Zimmermann (Projektkoordination), das Harlekin-Nachsorgeteam

## 7 neue Harlekin-Räume an den Münchner Neonatologien

Die „Sternstunden des Bayerischen Rundfunks“ haben den Harlekin e.V. bei der Einrichtung von sieben neuen Harlekin-Elternzimmern und Therapieräumen an den städtischen Kinderkliniken und Neonatologien mit 80.000 Euro unterstützt. Die Patenschaft hat Susanne Rohrer vom Bayerischen Rundfunk übernommen.

Ein wichtiges Ziel der Harlekin-Nachsorge ist es, den Kontakt zum oft fragilen Baby zu festigen und die elterliche Kompetenz zu stärken. Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Rooming-In. Dabei werden die Eltern und ihr Kind in einem Zimmer untergebracht. Die Möglichkeit, gemeinsam zu übernachten, ist für alle Familienmitglieder sehr wertvoll und hilft den Frühchen zudem, die Nähe und Geborgenheit der Eltern zu spüren.



Einweihung des neuen Elternappartements: Bettina Naumann (Sternstunden) und Prof. Gradinger (i.d. Mitte) mit dem MRI-Nachsorgeteam

### Appartement für die Eltern Frühgeborener am Klinikum Rechts der Isar eingeweiht!

Am Klinikum Rechts der Isar gibt es nun ein Elternappartement für die Eltern frühgeborener Kinder. Die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks spendete 20.000 Euro für die Einrichtung des Harlekin-Appartements. Dr. Andrea Zimmermann, Oberärztin der Neu- und Frühgeborenen-Intensivstation: „Besonders Eltern, die nicht aus München kommen, werden in der für sie



Sternstunden-Rooming-In-Räume, Kinderklinik Schwabing



Elternappartement Trogerstr. 20, Klinikum rechts der Isar

„Aus eigener Betroffenheit heraus bin ich immer dann, wenn es um Frühchen geht, befangen und überlasse meinen Kolleginnen und Kollegen die Beurteilung eines diesbezüglichen Projektantrags. Nie war ich den Sternstunden so nah wie in Zeiten, als ich vor dem Inkubator stand, in dem meine Tochter beatmet wurde.“

Thomas Jansing, Geschäftsführer der Sternstunden

„Ohne die Unterstützung der Sternstunden wäre die Einrichtung von neuen Elternzimmern und Therapieräumen an den Münchner Kinderkliniken Schwabing und Harlaching sowie der Neonatologie des Klinikums Rechts der Isar nicht möglich gewesen. Hier können Eltern in der Nähe ihrer oft lange intensivpflichtigen Kinder sein, das ist für die Unterstützung der Eltern-Kind-Bindung essenziell.“

Prof. Roos & Frau Hesse, Harlekin e.V. (Jubiläum „20 Jahre Sternstunden des BR“)

### 2 Sternstunden-Zimmer in Schwabinger Kinderklinik eingeweiht!

Die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks „Sternstunden“ spendete 20.000 Euro für die Einrichtung von zwei Eltern-Kind-Zimmern auf der Frühchenstation der Kinderklinik Schwabing.

sehr schwierigen Zeit etwas entlastet, wenn sie sich nicht um eine Unterkunft zu kümmern brauchen.“

### 4 neue Harlekinräume an der Kinderklinik Harlaching

Zwei neue Eltern-Kind-Zimmer auf der Kinderstation 4 – diese gibt es nun für die Mitaufnahme von Eltern, deren Früh- und Risikogeborenen oft wochen-, manchmal monatelang auf den Frühchenintensivstationen Kinder 9 und Kinder 8 bleiben müssen.

Die Mitaufnahme und Integration von Eltern wird in der Kinderklinik Harlaching seit mehr als 48 Jahren ermöglicht – damals einmalig in München. Im neuen, so genannten „Raum der Stille“, können sich Eltern in Würde von ihren Kindern verabschieden, wenn diese trotz allem Engagement der Schwestern und Ärzte, viel zu früh, versterben. Auch ein Raum für therapeutische Gespräche sowie für die krankengymnastischen Frühchentreffs für Mütter wurde mit Unterstützung der „Sternstunden des BR“ neu eingerichtet.



Am Inkubator: Dr. Andrea Zimmermann, Leiterin der Neonatologie am RDI



Susanne Rohrer vom BR bei der Spendenübergabe mit dem Schwabinger Harlekin-Team. Mit im Bild: Dr. Armin Gröbl (2.v.l.), Günter Milla und Dr. Tietze, Klinikleitung



## Aktivitäten und Highlights 2003 bis 2014



Die damalige Sozialministerin Christine Haderthauer und Karin Seehofer besuchen die Frühchenstation



Oberbürgermeister Christian Ude übernahm 2005 die Schirmherrschaft für den Harlekin e.V. - dafür danken wir ihm herzlich!



Die Egidius Braun Stiftung des DFB spendete für die Harl.e.kinder, ganz rechts: Prof. Mihatsch, und Sonja Eckart, Klinikleitung

## Unsere Förderer & Sponsoren

- Stadtparkasse München
- Sternstunden des Bayerischen Rundfunks
- Franz-Beckenbauer-Stiftung
- SZ-Adventskalender / Gute Werke
- Rotary Club München-Mitte
- Egidius Braun Stiftung des DFB
- inlingua Sprachenschule
- Sparda Bank München und viele private Spender, kleine wie größere.



Gemeinsamer Blick auf einen jungen Erdenbürger: Prof. Roos, Dr. Grimberg, Dr. v. Hofacker mit Mutter und Baby



Kid's kinoday „Die Reise der Pinguine“

Post von Harry Potter



Vernissage „Design follows emotion“  
www.wagner-expo.de



Tennisprofis schlagen auf für Frühchen



Letzte Weihnachtsvisite des Oberbürgermeisters Christian Ude am 24.12.2013 in der Kinderklinik Harlaching



Danke fürs stete Engagement Dr. Margaretha Hesse



Prof. Dieter Grab, Chefarzt der Frauenklinik Haralching und Neuperlach, Alt-Oberbürgermeister Christian Ude und Eva Hesse freuen sich über das große Vertrauen, das die städtischen Frauenklinien in der Münchner Bevölkerung genießen



Charity-Auktion 2004 des FC Bayern München zugunsten der Harlekiner



40 Jahre Kinderklinik Harlaching

**Helfen Sie den Harl.e.kindern!**

Stadtparkasse München  
Kontonummer 477604  
BLZ 701 500 00  
IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04  
BIC-/SWIFT-Code: SSKMDEMMXXX




Frühchen-Spurt

Rund 50 Familien trafen sich bei weißblauem Himmel und leichter Brise zum Charity-Lauf des Grünwalder Kindergartens „Marenkärer“ für die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge. Von den windelbeholdenen Zwergern bis zu den Großen bekam jeder gegen eine kleine Gebühr eine Startnummer. Für die Vereinskasse gab's insgesamt 1500 Euro und glückliche Gesichter bei Veranstaltern und Honoratioren: Jan Neusiedl, Grünwalder Bürgermeister, Kindergartenleiterin Daniela Váth, Eva Hesse von Harl.e.kin und Prof. Reinhard Roos, Chefarzt der Kinderklinik (unten, v.l.n.r.).



Das erste Harlekin-Nachsorgeteam Harlaching 2009: Dr. Armin Gehrmann, Kerstin Pfeifer, Anne Becker, Frau Köhler-Sarimski



### Impressum

Herausgeber: Harlekin e.V.  
Verantwortliche Redaktion:  
Prof. Dr. Reinhard, Roos, Eva Hesse, Andrea Eppner (Münchner Merkur) und andere  
Gestaltung: Communication-design.de, Maritha Wagner  
Fotos: Markus Schlaf und Klaus Haag (Münchner Merkur), Hans Mühldorfer (LH München), Harlekin e.V., Städtisches Klinikum München  
Stand: November 2014